





**Begründung:**

Das östliche Neubaugebiet mit ca. 5.0000 Bewohnern war fußläufig bisher über die Fußgängerbrücke Brüssower Straße an den Bahnhof Prenzlau angebunden.

Mit der notwendigen Sperrung und dem geplanten Rückbau der Brücke müssen Fußgänger die Brüssower Allee - Brücke nutzen. Damit verlängert sich der Zugangsweg zur Nutzung des ÖPNV.

Bisher wurden zur Problemlösung 4 Varianten betrachtet (DS 97/2008), wobei der Bau eines Tunnels folgende Vorteile aufweist:

- relativ wartungsarm
- barrierefreie Ausführung
- Stärkung des ÖPNVs durch die direkte Anbindung des Neubaugebietes/Siedlung.

Wesentlicher Nachteil sind die hohen Kosten, die 2008 mit ca. 2 Mill. € ermittelt und als Eigenanteil betrachtet wurden.

Inzwischen wurden Gespräche mit der DB AG, Bereich Station & Service und Bereich DB Netz AG, dem MIR (Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung), dem LBV (Landesamt für Bauen und Verkehr) und dem VBB (Verkehrsverbund Berlin Brandenburg) geführt.

Ein Tunnelbau auf der Grundlage einer Kreuzungsvereinbarung zwischen der Stadt Prenzlau und der DB AG ist möglich. Das MIR stellte eine 75%-ige Förderung aus dem Förderprogramm ÖPNV Invest für die Jahre 2011 und 2012 in Aussicht. Im Gesamtkonzept der Verbesserung der Erschließung des ÖPNV ist die Schaffung neuer Parkplätze im Bahnhofsbereich ein wesentlicher Bestandteil. Auf der Seite östlich der Gleise können ca. 40 Parkplätze mit einer Fahrradabstellanlage und auf der Seite des Empfangsgebäudes ca. 20 Parkplätze am Standort der rückgebauten Gleise nach Strasburg errichtet werden. Mit Blick auf die Landesgartenschau 2013 muss die barrierefreie Erreichbarkeit der Bahnsteige bis zu diesem Zeitpunkt realisiert sein.

<b>Kostenschätzung (in €)</b>	<b>gesamt ca.</b>	<b>mögliche FM</b>	<b>EM</b>
Baukosten Tunnel	1.300.000	975.000	325.000
Baukosten Parkplätze Westseite (20 St.)	150.000	112.500	37.500
Baukosten Parkplätze Ostseite (40St.) Fahrradabstellanlage	170.000	127.500	42.500
Baukosten Anbindung Brüssower Straße (ab Einmündung Fr.-Wienholz-Str.)	110.000	82.500	27.500
Planungskosten/Neben- kosten	260.000	26.000	234.000
<b>Summen</b>	<b>1.990.000</b>	<b>1.323.500</b>	<b>666.500</b>

Die nächsten Arbeitsschritte sind die Erstellung einer Entwurfsplanung mit Konkretisierung der Kosten, die Fördermittelbeauftragung und der Abschluss der Kreuzungsvereinbarung mit der DB AG.

**Oyczysk**

\_\_\_\_\_  
Amtsleiterin Amt für Bauen Stadt- und  
Ortsteilentwicklung

**Dr. Heinrich**

\_\_\_\_\_  
Amtsleiter Amt für Bauen, Stadt- und  
Ortsteilentwicklung

Abgestimmt mit:

**Sommer**

**Dr. Krause**

\_\_\_\_\_  
1. Beigeordneter/ Kämmerer

**Moser**

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister